

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Auch die links anschließende 5./98 erreichte, wenn auch erst nach schweren Handgranatenkämpfen, die Kuppe der Höhe 285 und gewann Anschluß an die Jäger. Der Angriff der 6./98 jedoch blieb im rasenden Feuer von links her flankierender feindlicher Maschinengewehre bereits in den Sprengtrichtern dicht vor den Ausgangsgräben stecken. Die Stellung des Feindes war hier nicht sturmreif; von den beiden Minenwerfern, die auf diesen Teil angelegt waren, war der eine infolge Materialschadens, der andere durch einen Volltreffer ausgefallen. Mit starken Verlusten flutete die Kompagnie, nachdem der Kompagnieführer, Hptm. *P i c h e l*, und *St. G i l* verwundet waren, in die Ausgangsstellung zurück.

Die 5./98 geriet dadurch in eine bedenkliche Lage; sie schwebte mit dem linken Flügel in der Luft und wehrte nur mit Mühe Umfassungsverfuche der Franzosen gegen diesen Flügel ab. Der Kompagnieführer, *Obst. H i n d r i s c h e t*, fiel, die drei Zugführer wurden verwundet, so daß *Uffz. P i o t r o w s k y* den Befehl über die Kompagnie übernahm. Heldemütige Verfuche der als Reserve zurückgehaltenen 7./98 (*Hptm. P r a c h t*), der schwer ringenden 5. zu Hilfe zu kommen, scheiterten.

Im Laufe des Nachmittags setzte lebhaftes feindliches Artilleriefeuer, zum Teil schwerster Kaliber, aus Südwesten, Süden und Südosten auf die Stellung der 6. Jäger und der 5./98 ein, die in den flachen, breiten Gräben, ohne Unterstände und ohne Schulterwehren schutzlos dem fürchterlichen Orkan preisgegeben waren. Schwerste blutige Verluste traten ein, in den unzusammenhängenden Trichtern, in welche die Stellung bald verwandelt war, lagen blutend und stöhnend die Trümmer der schnell zusammenschmelzenden Kompagnien. Unter diesen Umständen entschloß sich *Hptm. Frhr. v. S i n n e r*, wenn auch schweren Herzens, 8.15 abds. in die Ausgangsstellung zurückzugehen; am feindwärts gelegenen Südhange der Höhe 285 war die Stellung auf die Dauer doch nicht zu halten. Unter Zurückschaffung allen Materials, aller Verwundeten und Toten verlief das Zurückgehen in voller Ordnung. Auch die 5./98 schloß sich nunmehr selbstverständlich der Rückwärtsbewegung an.

Die 67. Brigade, der von dem freiwillig gefaßten Entschluß der Räumung Meldung erstattet wurde, befahl gegen Mitternacht dem Jägerbataillon, nochmals vorzugehen. Aber nur die rechte Flügelkompagnie gelangte ein Stück vorwärts bis etwa in Höhe des linken Flügels der II./135, ohne jedoch mit diesem Bataillon die direkte Verbindung herstellen zu können. Die Franzosen setzten sich in der Lücke fest. Der Führer der linken Flügelkompagnie (8.) des Abschnitts II./135, *Hptm. S c h r e i n e r*, erkannte die Gefahr und sammelte alle irgend